Weigelsdorf und seine Freiwilligen

54 Klangwiese

Eröffnet 1996. Die Klangwiese nimmt ihre Rolle wahr als ein Ort der Begegnung, der Ruhe, als Ort des Klanges. Die Familien Ranftler (Gabi und Walter, Veronika und Martin) waren von Beginn an in Planung und Ausführung tief involviert. Sie wintern die Instrumente jeden Herbst ein, pflegen sie und eröffnen jedes Frühjahr wieder die Klangwiese. Originalinstrumente: Pagode mit Gong, „Hölzerne" Klänge, Glocken am Baum, Wind in Flaschen, Wasserpumpe, hohler Baum, Xylophon, Hackbrett, Saitenklänge. Die Wiesenflächen und Hügel werden von der Gemeinde und von der Dorferneuerung gepflegt.

Weigelsdorf versetzt Denkmäler

55 Marterl

Im Kapitel „Vorhandene Statuen" der Pfarrchronik 1755 bis 1763 sind aufgezählt: Zwei **Kreuz Säulen**, Statue Imaculata (Dorfplatz), Statue Franciscei Seraphici und Statue Joannis Nepomuk, von welchen keine gestiftet ist. An der Stelle eines Feldkreuzes wurde 1907 von Hrn. Nissl (Mühlenbesitzer) das Marterl gestiftet.